



Viel Wissen aus der Modewelt vergangener Jahrhunderte zieht im Mittelaltermarkt ein grosses Publikum an.



Musik und Tanz im Rahmen des Unterhaltungsprogramms auf dem Casinoplatz.

Bilder: Lis Glavas

Bewahren heisst auch erneuern

Markt der Vielfalt gibt reizvolle Einblicke in die Vergangenheit

Im Herbst dürfen die Besucher in die Geschichte eintauchen. Das historische Handwerk, der Mittelalter- und der Antiquitätenmarkt sind die Spezialitäten dieses Marktes. Das Publikum belohnte den riesigen Aufwand mit einem Grossaufmarsch.

Lis Glavas

Noch hing am Samstag der Nebel über der Stadt, als das OK Historisches Handwerk auf dem Schellenhausplatz seinen Markt eröffnete. Doch es sollte ein Herbstmarkt mit Traumwetter werden. «Man könnte glauben, Petrus sei auch Marktfahrer gewesen», erklärte Vizeamann Doris Stöckli.

Im Namen des Stadtrates dankte sie den Marktfahrern und allen «guten Seelen», welche diesen attraktiven Bestandteil des städtischen Marktwezens möglich machen. In geknackten Reimen schürte sie die Freude auf den Markt, der die Vielfalt wahrlich zu Recht im Namen trägt.

Wertvolle Gastauftritte

Bei rund 70 Ständen hat sich der Umfang des historischen Handwerks eingependelt. Bewährt haben sich die Gastauftritte. Sie steigern die Attraktivität und bringen dem OK wertvolle Kontakte zu weiteren Handwerkern. «Die brauchen wir, weil wir unseren Markt jährlich zu einem Fünftel mit neuen Auftritten weiterentwickeln wollen», erklärte Fredy Zobrist, der

das Team seit Entstehen dieses Marktes vor 19 Jahren anführt. Diesmal war das Ziegeleimuseum Ha-

«**Es braucht Flexibilität, Geduld und Diplomatie**

Urs Gamper, bisheriger Präsident

gendorn aus Cham zu Gast. «Nächstes Mal befassen wir uns mit dem Thema Druck und Kommunikation», verriet Zobrist.

Judith Matter, stellvertretende Leiterin des Ziegeleimuseums, betonte: «So viel Unterstützung haben wir noch bei keinem unserer Auftritte erlebt. Unsere Stiftung hat den Auftrag zu forschen, zu sammeln und zu be-

wahren. Mit dieser Zusammenarbeit konnten wir unser Wissen vermehren. Im Aargau haben wir jetzt beispielsweise ein weiteres altes Ziegeleimuseum gefunden.»

Vorstandsmitglied gesucht

In ihrem Stützpunkt, dem Jugendlökal beim Casinoplatz, waren Urs Gamper und Beni Gammenthaler anzutreffen, der bisherige und der zukünftige Präsident des Vereins Mittelaltermarkt. Sie eröffneten ihren Marktteil bereits am Freitag. Auf die Frage nach Erneuerungen erwähnten sie unter anderem die Umstellung der Infrastruktur, den jetzt bis auf den letzten Platz gefüllten Bereich mit Marktständen und ein weiteres Angebot im grossen Unterhaltungspro-

gramm: die Tombola. «Wir staunten über die Bereitschaft der Marktfahrer, uns Preise zur Verfügung zu stellen.» 70 Soforttreffer fanden ihre erernten Gewinner.

Beni Gammenthaler arbeitete sich drei Jahre im Verein ein. «Er übernimmt die Verantwortung mit einem Superteam», betonte Urs Gamper. «Ich übernehme sie mit Freude an der Sache, am Entstehungsprozess und am Gelingen», erklärte der neue Präsident. Gesucht wird jetzt ein Vorstandsmitglied, das zuständig ist für die Marktfahrer. «Es wäre toll, wenn sich jemand aus Bremgarten dafür begeistern liesse.» Die Anforderungen für die Arbeit im Vorstand formulierten sie so: «Alle Verantwortlichen brauchen Flexibilität, Diplomatie und Geduld.»



Im Marktteil historisches Handwerk darf Gross und Klein Hand anlegen. Hier beim «Chüttiger Müllilade Mehl und Mehr».



Eine wahrlich beeindruckende Gestalt aus dem Mittelalter.



Der neue Präsident Beni Gammenthaler (links) und der bisherige Urs Gamper.



Das handbetriebene Riesenrad begeistert die Kinder seit Jahren.



Die Bremgartner Firma Horat beteiligt sich seit Langem mit attraktiven Auftritten. Jetzt zeigte sie, wie früher ein Kummel entstand.



Susanne Schillmat formte für das Museum Hagendorn in Handarbeit Ziegele.